

ist aber das Ergebnis. Es ist K. Bretscher durch das Zusammenlegen der Zugdaten gelungen, 1. bestimmte Zugstrassen nachzuweisen und 2. den Zusammenhang zwischen Eintreffen und Höhenlage zu klären
Dr. J. Witzig, Zürich.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

Kranichzug über Basel. Am 21. Oktober 1929, 13 Uhr 15 überflogen etwa 22—25 Kraniche die Jurahöhen oberhalb des Dorfes Pratteln (Baselland) und zwar vom Adlerberg her gegen das Gempenplateau, also in ziemlich genauer Ost-Westrichtung. Die Vögel flogen so niedrig, dass die Zugrufe deutlich gehört und alle wünschbaren Kennzeichen in Hals- und Beinhaltung etc. von blossem Auge erkannt werden konnten. Die Beobachter waren Dr. M. Knapp (Pratteln, im Thal) sowie mehrere auf den Feldern beschäftigte Landleute. Einer der Bauern gab an, schon in einem früheren Herbst, aber schon zur Zeit der letzten Emdernnte (also früher im Jahr) einen gleichen, etwas weniger zahlreichen Zugschwarm dieser Vögel gesehen zu haben. Die möglichst genaue Nachprüfung der heurigen Meldung durch den Berichterstatter ergibt, dass es sich um nichts anderes als Kraniche gehandelt haben kann.

Ferner hat der ausgezeichnete Ornithologe Dr. Manfred Reichel in Basel kürzlich in der Nacht vom 18. auf den 19. November um 3½ Uhr die Rufe ziehender Kraniche mit aller Sicherheit über der Stadt gehört.

Ebenfalls am 18. November (1921) sah der Berichterstatter selbst etwa 5 Uhr nachmittags, nahe der Stadt über dem Hollee bei Binnigen 8 Kraniche im Nebel ziemlich niedrig W. S. W.-wärts ziehen.

Diese Beobachtungen aus verschiedenen Jahren beweisen, dass, zumindest in einzelnen Jahren, Kraniche über Basel ziehen, und zwar mittags, nachmittags und nachts.

Es wäre von hohem Interesse, wenn auch andere Ornithologen ihre Beobachtungen kundgeben wollten, damit die noch recht wenig bekannte Frage des Kranichzugs in der Schweiz festere Gestalt erhalte.

Dr. A. Masarey.

Die Redaktion bittet alle Mitarbeiter, der Aufforderung unseres Berichterstatters nachzukommen und alle einschlägigen Beobachtungen zu melden. Damit werden wir instand gesetzt, solchen Einzelmitteilungen in den folgenden Nummern gesammelte Ergänzungen beizufügen, was gerade bei seltenen Vogelarten von Wert ist. Zeitlich weit auseinander liegende Einzelmeldungen machen es spätern Forschern viel schwieriger, ein Gesamtbild über Brut- oder Zugvorkommen zusammenzustellen!

Das augenfälligste Unterscheidungsmerkmal der Kraniche gegenüber ziehenden Fischreiher ist die Halshaltung, die beim Kranich lang vorgestreckt, beim Reiher zurückgebogen ist, — gegenüber dem Storch die Stummheit dieser Art und ihre meist viel frühere Herbstzugzeit. —